

Sie suchen eine/n Referent/in für Themenbereiche wie**■ Seelsorgerliche Gesprächsführung:**

- Einführung in das seelsorgliche Gespräch
- Fortbildung für Besuchsdienste
- Den Blickwinkel ändern – eine Hilfe in der Seelsorge
- Unbewusste Abläufe in Seelsorgegesprächen
- Bibel und Gesangbuch in der Seelsorge
- Seelsorge an dementiell Erkrankten

■ Seelsorge und Ethik:

- Wahrheit am Krankenbett
- Seelsorge und Behinderung
- Umgang mit Schuld und Schuldgefühlen
- Seelsorge und Süchte

■ Seelsorge und Theologie:

- Warum lässt Gott Leid geschehen?
- Vergebung als Prozess
- Seelsorge an Frauen und Männern

■ Seelsorge in Krisen:

- Begleitung Trauernder
- Begleitung Sterbender
- Krisen in der Lebensmitte
- Krisen im Alter
- Krankheit als Krise und Chance
- Seelsorge beim „Burnout-Syndrom“
- Seelsorge an Suizid-Gefährdeten und deren Angehörigen
- Seelsorge bei psychischer Erkrankung
- Notfallseelsorge
- Seelsorge an Menschen mit Missbrauchserfahrungen

■ Seelsorge und Gemeinde:

- Heil und Heilung in der Seelsorge
- Seelsorge und Gemeindeaufbau

Sie planen einen Studientag

für Mitarbeiter/innen oder eine Gruppe mit diesen Themen oder anderen?

Sie suchen Einzel-, Gruppen- oder Teamsupervision?

Dann wenden Sie sich an Frau Annemarie Depner (Tel. 0711/ 4 58 04-24). Sie nimmt Ihre Wünsche entgegen und vermittelt geeignete Personen.

Der Verein „Seelsorge und Pastoralpsychologie“ ist einem an Erfahrung und Praxis orientierten Seelsorgeverständnis verbunden, wie es in der Klinischen Seelsorgeausbildung (KSA-Sektion der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie – DGfP) praktiziert wird. Seelsorge sowie Seelsorgeaus- und -fortbildung in diesem Sinne sollen gefördert werden durch:

- Angebote von Themen der Seelsorge zu Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen
- Angebot von Studientagen und Supervision
- Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Förderung der ökumenischen Zusammenarbeit in der Seelsorgeaus- und -fortbildung
- Öffentlichkeitsarbeit für eine pastoralpsychologisch ausgerichtete Seelsorge und Seelsorgefortbildung
- Finanzielle Förderung der Seelsorge-Fortbildung (ausschließlich für Mitglieder des Vereins)

Mitgliedsbeiträge

Jahresbeitrag

- für Einzelpersonen und juristische Personen 45 EUR
- für Geringverdienende und Rentner/innen 30 EUR
- für Nichtverdienende 23 EUR
- für Ehepaare 70 EUR

Vorstand des Vereins

Dekanin i. R. Gerlinde Hühn, Supervisorin (DGfP), Vorsitzende
 Pastor i. R. Armin Besserer, Lehrsupervisor (DGfP), stellv. Vorsitzender
 Susanna Herr, Supervisorin i. A. (DGfP), Schriftführerin
 Annemarie Depner, Rechnungsführerin

Seelsorge und Pastoralpsychologie e.V.

c/o Seminar für
 Seelsorge-Fortbildung (KSA)
 Grüninger Straße 25
 70599 Stuttgart-Birkach

Telefon: 0711/4 58 04 24

Telefax: 0711/4 58 04 78

E-Mail: seminar.seelsorgefortbildung@elk-wue.de

Internet: www.verein fuer seelsorge und pastoralpsychologie.de
www.seminar-seelsorge-fortbildung.de

Kosten

- für die Studientage 50 EUR bzw. 45 EUR erm.
- Einladung zu einem Vortrag in eine Gemeinde oder Gruppe 100 EUR (plus Fahrtkosten)
- Einladung zu einer Gruppe für einen ganzen Tag Kosten nach Vereinbarung

Vereinskonto

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

BLZ: 600 501 01, Konto: 2 931 067

BIC: SOLADEST 600

IBAN: DE56 6005 0101 0002 9310 67

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt

Das KSA-Programm mit den Supervisionstagen für Haupt- und Ehrenamtliche bekommen Sie auf Wunsch gerne zugeschickt, Sie können es aber auch auf unseren Internetseiten (Adressen s. oben) finden.

Dort bieten wir Ihnen auch noch mehr Informationen über die Referentinnen und Referenten der Studientage an.

Haus Birkach finden Sie im Internet unter:

www.hausbirkach.de

In eigener Sache



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Interessierte,

Seelsorge wird oft als MUTTERSPRACHE DER KIRCHE verstanden. In diesem Ausdruck klingt die Jahreslosung 2016 an.

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jes 66,13)

Von Seelsorge wird erwartet, dass sie einen tröstet. Und trösten ist Mutters Geschäft.

Oder anders gesagt:

„Seelsorge hängt mit der menschlichen Grunderfahrung zusammen, dass wir Angewiesene sind, dass wir nicht immer allein zurechtkommen – weder seelisch, noch körperlich, weder in Fragen des Glaubens, noch lebenspraktisch.“ (Jürgen Ziemer)

Für Martin Luther wird das Evangelium auch durch wechselseitiges Gespräch und geschwisterliche Tröstung erfahren.

So ist Seelsorge eine Weise, in welcher Menschen das Evangelium begegnen kann. Sie gehört deshalb zu den kirchlichen Kernaufgaben. Sie geschieht an vielen Orten und in vielfältigen Formen: im nachbarlichen Gespräch, beim Besuchsdienst, in KESS-Kursen, in KSA-Kursen.

Der Verein Seelsorge und Pastoralpsychologie (SuP) möchte die Aus- und Fortbildung im Bereich Seelsorge unterstützen, vor allem bei Ehrenamtlichen, die sich nach einem absolvierten KESS-Kurs Fortbildungsangebote wünschen.

Der SuP unterstützt aber auch die Ausbildung von KSA-Supervisoren/innen. Da sind wir in Württemberg sehr gut aufgestellt.

Außerdem machen wir Angebote zu Themen der Seelsorge in Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen. (Siehe hintere Seiten des Flyers)

Damit der Verein auch weiterhin diese wichtige Arbeit tun kann, brauchen wir **neue Mitglieder**.

Ich richte meine Bitte nicht nur an hauptamtliche, sondern auch an ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Bitte werben auch Sie um Mitglieder, wenn Ihnen der Vereinszweck einleuchtet und Sie ihn unterstützen wollen.

Ich grüße Sie im Namen des gesamten Vorstandes

Ihre

Gerlinde Hühn

Studientag

Dr. Gert Murr und
Manuela Diehl



Seelsorglicher Umgang mit Menschen, die einen Angehörigen nach Suizid verloren haben

Am Seminartag werden persönliche Einstellungen/Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zur und mit der Suizidthematik angesprochen.

Aus diesen Erfahrungen ergeben sich interessante Themen, die in Gruppenarbeit vertieft werden können.

Wichtige Themen sind: die Schuld- und Schamthematik, Isolation und Einsamkeit, Suizidneigung bei Angehörigen.

Hinweise auf Gesichtspunkte einer Seelsorge mit Angehörigen runden den Tag ab.

Leitung: Dr. Gert Murr hat Theologie und später berufsbegleitend die analytische Psychologie C. G. Jungs studiert. Bis 2014 war er als Seelsorger an Seelsorgenden tätig (bis 2012 auch im Pastorkolleg). Seit über zehn Jahren arbeitet er mit Gruppen von Angehörigen, die vom Suizid eines Familienmitgliedes betroffen sind (Schwerpunkt Eltern).

2015 schloss er eine Dissertation ab zum Thema: **„Daseinsbruch, Brüchig-Sein, Angesehen-Sein – anthropologische Aspekte der Seelsorge mit Angehörigen nach Suizid“**.

Die Co-Leiterin Frau Manuela Diehl ist Krankenschwester und Notfallseelsorgerin.

Zeit: Samstag, 29. Oktober 2016, 9.30–17.00 Uhr

Ort: Evangelisches Bildungszentrum im Haus Birkach

Kosten: 50 EUR bzw. 45 EUR erm.

Anmeldung über das Seminar für Seelsorge-Fortbildung



Studientag

Pfarrer Michael Seibt



Wer bin ich ohne mein Drama?

Wer sich in Gedanken an der Wirklichkeit reibt und sie ablehnt, bereitet sich Ärger und Stress. In diesem Zustand reagieren wir nicht auf das, was ist, sondern auf das, was wir darüber denken und empfinden.

Daher ist es wichtig, belastenden und stressauslösenden Gedanken besondere Aufmerksamkeit zu schenken, indem man sie erforscht, befragt und überprüft.

Ein hilfreiches Instrument dafür ist die Selbstbefragung nach „The Work“ von Byron Katie. Wir schreiben zunächst die belastenden Gedanken und negativen Selbstgespräche auf und beurteilen Menschen, über die wir uns ärgern. „Man hat uns gelehrt, nicht über andere zu urteilen, aber es immer noch das, was wir am besten beherrschen,“ sagt Byron Katie.

Dann befragt man diese belastenden Überzeugungen und findet in verschiedenen Umkehrungen des ursprünglichen Gedankens eine Möglichkeit, das eigene innere Drama aufzulösen.

Das Seminar bietet eine Einführung in „The Work“. In der Gruppe begleite ich einzelne Teilnehmende bei der Überprüfung, die anderen bleiben in Kontakt mit ihrem eigenen Drama und überprüfen es still, während sie dem Gespräch zuhören.

Literatur: Byron Katie: Lieben was ist. Arkana-Verlag, München

Leitung: Michael Seibt ist Hochschulpfarrer in Tübingen. Weiterbildungen: Studium „Spiritualität und Interkulturalität“ an der Universität Freiburg, Ausbildung zum Kontemplations- und Meditationslehrer bei Prof. Dr. Simon Peng-Keller (Zürich), zum Anleiter von Kursen in „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“ (MBSR) und zum Focusing-Begleiter.

Weitere Informationen: www.michaelseibt.com

Zeit: Samstag, 25. Februar 2017, 9.30–17.00 Uhr

Ort: Evangelisches Bildungszentrum im Haus Birkach

Kosten: 50 EUR bzw. 45 EUR erm.

Anmeldung über das Seminar für Seelsorge-Fortbildung



Studientag

Pfarrer Angelika Segl-Johannsen



Heilung durch Berührung

Eine kleine Einführung in das Handauflegen

„Auf Kranke werden sie die Hände legen, und es wird besser mit ihnen werden.“ Markus 16,18

Handauflegen ist eine alte, oft vergessene und verdrängte christliche Tradition. Dabei berühren die Hände den eigenen Körper oder einen anderen Menschen auf achtsame Weise. Es geht darum, sich möglichst absichtslos der liebenden Gegenwart Gottes zu überlassen und sich zu öffnen für Gottes Kraft. Handauflegen kann Selbstheilungskräfte aktivieren.

In diesem Workshop berichtet die Referentin von eigenen Erfahrungen im Bereich der Rehaklinik-Seelsorge und leitet eine Selbstbehandlung an.

Leitung: Pfarrerin Angelika Segl-Johannsen, Bad Mergentheim, Beauftragte Lehrerin der Open Hands Schule (OHS)

Zeit: Samstag, 11. März 2017, 9.30–17.00 Uhr

Ort: Evangelisches Bildungszentrum im Haus Birkach

Kosten: 50 EUR bzw. 45 EUR erm.

Anmeldung über das Seminar für Seelsorge-Fortbildung



Vorankündigung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, 8. Mai 2017 um 18.30 Uhr im Haus Birkach statt.



Im Anschluss daran – um 20.00 Uhr – hören wir einen Vortrag von **Susanne Joos**, Theologin und Therapeutin, zum Thema: **„Wie schaffe ich es, ein Burnout zu bekommen?“** – Erkundungen um ein verbreitetes Phänomen –

Dazu wird öffentlich eingeladen.